


EIVELKIRCHE

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
April - Juni 2016



Verabschiedung/Einführung Presbyter	S. 10
Gruss aus Israel	S. 14 - 16
Jubiläumskonfirmation 2016	S. 18

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Netzwerk an Urft & Olef	19
Xtra 3	3	Gemeindefest	19
 - Gedanken	4	Gottesdienste	20-21
Neues aus dem Presbyterium	5	150 Jahre SGS	22-24
Gemeindegessichter	6	Sternwallfahrt 2016	25
Rückblick	7- 13	Friedensgebete	26
Männerkreis on tour	7 - 8	Kinder und Jugendliche	27 - 28
Vorstellungsgottesdienst der Konfis	9	Ferienspiele für Kinder	27
Verabschiedung/Einführung Presbyterinnen und Presbyter	10	Kinderseite	28
Jugendkreuzweg	11	Vermischtes	29
Förderverein Hellenthal - neuer Vorstand	12	Buchtipp	29
5 Jahre Netzwerk Urft & Olef	12 13	Trinitarien	29
Ausblick	14-19/22-26	Evangelisch!	30
Gruß aus Israel	14 - 16	Termine	30
open-air Gottesdienst an Himmelfahrt	17	Hätten Sie gewusst, was...?	30
Orgelmeditation	17	Gruppen und Kreise	31-36
Jubiläumskonfirmation	18	Amtshandlungen	37
		Presbyterium	38
		Anschriften und Telefonnummern	39

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
1. Juni 2016

IMPRESSUM

Hrsg. Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Redaktion Oliver Joswig, Christoph Ude, Karin Bubelach, Silke Münch, Sylke Krall
Mail: post@eivelkirche.org
Lektorat Oliver Joswig
ViSdP. Christoph Ude
Layout: AIM Consulting Karin Bubelach e.K.
Druck Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen
Auflage 4000

EIVelKIRCHE

ist ein Wortspiel aus Eifel und EV.
KIRCHE. Es hat nichts mit der deutschen
Rechtschreibung zu tun.



Liebe Leserinnen und Leser,

neuerdings mische ich jeden Morgen Chia-Samen in mein Müsli. Chia-Samen kommt aus Südamerika und wurde schon von den Maya verwendet. Genauso wie vorher der Flohsamen aus Indien wird der Chia-Samen als besonders wert- und wirkungsvoll gelobt. Aber unser Leinsamen hat geschrotet fast die gleiche Wirkung. Genauso wie bei der derzeit angesagten Acai-Beere, sie kommt auch aus Südamerika und ist die Wunderbeere schlechthin, bei näherer Betrachtung ist die heimische Heidelbeere ihr sehr ähnlich. Montags im Büro erzählt jeder von seinem Wochenende. Der eine hat einen schamanischen Trommelkurs besucht, der andere kommt von einer Asienreise zurück und schwärmt von Buddha und den blumengeschmückten Tempeln. Daraufhin wird dann das Büro mit kleinen Buddhas und Buddha-Postern dekoriert. Oder es wurde ein Selbstfindungsseminar eines „berühmten“ Lebenshelfers besucht. Wenn ich dann sage,

ich war in der Kirche und mir hat dieses Mal die Predigt besonders gut gefallen, schaut man mich verständnislos an. Versuche ich dann noch zu erklären, dass gemeinsames Singen und Beten auch der Seele gut tut, werde ich nur noch belächelt. Es ist uncool, in die Kirche zu gehen; es ist uncool, langweiliges Leinsamen oder heimisches Obst zu verwenden. Und jetzt kommt das wirklich Uncoolste überhaupt: manchmal finde ich ein Lied aus dem Gottesdienst so schön, dass ich mir später dazu ein YouTube-Video anschau. Ich glaube, wenn ich die Tüte mit dem Chia-Samen aufgebraucht habe, werde ich Leinsamenschrot in mein Müsli mischen.



Ihre Sylke Krall



Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28, 20b

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesen Worten endet das Matthäusevangelium. Ein Zuspruch Jesu Christi - gegeben zwischen Ostern und Himmelfahrt. Zuvor die Worte des so genannten Taufbefehls: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie...“.

In heutiger Zeit muss man sich für diese Worte schon fast entschuldigen, weil die ja so vereinnahmend und vollmundig überkommen. Alle Völker zu Jüngern machen - das ist doch der Anfang vom Religionskrieg. Und das Christus alle Tage bei uns ist, wo wird das denn erlebt? So lauten die kritischen Stimmen.

Gewiss: die christliche Missionsgeschichte war über einen langen Zeitraum keine, auf die man stolz sein kann. Da ist vieles in die verkehrte Richtung gelaufen. Leid und Tod gehörten auch dazu.

Insofern sind die ökumenischen Gespräche und Kontakte der Gegenwart bleibend wichtig. Zugleich wird der so genannte Missionsbefehl anders interpretiert. Es geht nicht darum, Menschen einen Glauben über zu stülpen - und

schon gar nicht mit Gewalt. Aber ebenso gilt mit dem, dass was wir erfahren und erkannt haben, nicht hinter dem Berg zu halten. Unser Glaube hat etwas zu sagen.

Und ein wichtiger Glaubenssatz steckt in den letzten Worten des Matthäusevangeliums:

Ja, die Welt ist nicht gottverlassen. Auch wenn sie uns oft so vorkommt. Aber vielleicht liegt das ja vielmehr an uns, als an Gott? Vielleicht haben ja wir uns zu sehr von Gott abgewandt und meinen ohne Gott unsere Türme in den Himmel bauen zu können.

„...lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe!“ so endet der Taufbefehl. Ich glaube - um des Friedens willen - lohnt es sich, hier noch einmal nachzulesen. Und dann auch der Kraft des Heiligen Geistes zu vertrauen, die uns mitnimmt auf dem Weg SEINES Friedens.

Pfr. Ude

Nach der Wahl fängt die Arbeit an...

Was sich erstmal gar nicht so nett liest, ist dann doch viel besser als gedacht. Nach der Verabschiedung des alten und der Einführung des neuen Presbyteriums fand in der Woche vor den Osterferien die erste Sitzung statt, und wir mussten ganz viel wählen. Vorsitz und Kirchmeisterämter wurden besetzt, die Ausschüsse und Vertreter in das Kuratorium sowie Kreissynode und Fördervereine berufen.

Alle Ämter und Posten konnten in einem Rutsch besetzt werden, was vorher so klar nicht war. Die Stimmung war klasse, freuen wir uns auf die nächsten vier Jahre!

Die Ämter im Einzelnen:

Vorsitzender: Oliver Joswig
stellv. Vorsitzende: Gaby Leufgen
Baukirchmeister: Günter Christmann
stellv. Bau-Kirchmeister: Günter Krohn
Finanzkirchmeister: Michael Bär
stellv. FinanzKirchmeisterin: Lydia Pommer
Friedhofskirchmeisterin: Doris Kupp
stellv. FriedhofsKirchmeisterin: Jutta Stoffels

Folgende Ausschüsse wurden eingerichtet (in Klammer: Vorsitz):

Theologie und Gottesdienst (O. Joswig)
Diakonie (C. Ude)
Finanzen (E. Schumacher)

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (J. Wattjes)

Bau (G. Christmann)

Friedhof (D. Kupp)

Personal (O. Joswig)

Kirchenmusik (H. Hirt)

Öffentlichkeitsausschuss (C. Ude)

Abgeordnete für die Kreissynode:

1. Abgeordnete: Gaby Leufgen

2. Abgeordnete: Marion Junker

3. Abgeordnete: Michael Bär

Vertreterinnen in den Fördervereinen:

Hellenthal: Christina Medau

Schleiden: Silke Münch

Darüber hinaus haben wir alle KonfirmandInnen zur Konfirmation zugelassen.

Und: Seit Palmsonntag ist Charlotte Roux-Bücker bei ihren Gottesdiensten im Talar gekleidet. Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Prädikantin ist sie gehalten, den Talar zu tragen. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen!

Pfr. Joswig

Jochen Jürgens



Nach einer herzlichen Begrüßung sind wir auch schon mitten drin. Jochen Jürgens ist in Düsseldorf geboren, in Kaiserswerth konfirmiert und auch dort getraut worden. Er hat sein Abitur gemacht, dann in Münster Fotoeinzelfhandelskaufmann gelernt. Nach dem

Studium der Fotografie (technische Ausrichtung) ging es nach Braunschweig, dann nach Ochsenfurt. Dort hat er weit mehr als 30 Jahre gelebt und gearbeitet. 2014 ist er mit seiner Frau nach Hollerath in ihr Elternhaus gezogen. Die beiden Kinder sind längst erwachsen und haben selber Kinder.

Zu seiner Freude haben seine Frau und er sofort und gerne in Frauen- und Männerkreis andocken können.

Und jetzt ist er Presbyter. Eigentlich war er zögerlich, sich zur Wahl zu stellen. Noch nicht lange hier, welche Aufgaben kommen auf ihn zu, kann er sie erfüllen. Gerechnet hat er mit seiner Wahl nicht, aber er freut sich sehr und hat sie gerne angenommen

Hat es für Sie schon mal eine schwierige Situation hier gegeben?

Hier überhaupt nicht.

Was bedeutet Evangelisch für Sie?

Ich habe innerhalb der Kirche immer meine Probleme damit gehabt, jemanden über mir zu haben, der mir sagt, was ich tun muss. In der evangelischen Kirche darf ich ganz viel, da gibt es eigentlich nur den Herrgott über mir. Ich habe das große Glück, in diese Schuhe hineingeboren worden zu sein. Luther, Bach und Paul Gerhardt - sie alle waren ja Wegbereiter. Ihre Sprache verstehe ich und kann sie nachvollziehen.

Mit wem würden Sie gerne tauschen?

(überlegt) Mir fällt niemand und nichts ein.

Was möchten Sie auf jeden Fall noch tun?

Das Fotografieren und Filmen weiter entwickeln. Mich mit Themen wie Licht und Wasser beschäftigen. Und die nähere Umgebung erschließen. Wir sind noch nie auf dem Rursee gewesen.

Text und Foto: Karin Bubelach

Männerkreis on Tour

Freitag, 26. Februar, 6:55 Uhr, es ist kalt in Hellenthal. Gemeinsam starten Günter K., Alfred und Jochen von hier zum Bahnhof in Kall. Dort warten schon Axel, Dirk, Erhard, Gunter, Günter C., Jörn, und Olli. Fröhliches Gelächter. Ohne Verspätung geht's los nach Deutz und dort in den ICE nach Nürnberg. Mit bis zu 290 km/h rollen wir erst durch frostig weiße, weiter südlich durch winterlich graue Landschaften und sind gegen 13 Uhr in Nürnberg.

Unser A&O-Hotel liegt günstig nahe am Bahnhof und der Altstadt. Nach dem Einchecken und einem kurzem Imbiss laufen wir zu unserer ersten Verabredung. Erhard hatte uns im „Naturhistorischen Museum“ eine besondere Führung durch seinen Bekannten Hans Trauner organisiert. Zu einem fröhlichen Höhepunkt wird dort ein freundschaftliches Treffen von Alfred mit dem dort wohnenden Neandertaler.

Das von Ehrenamtlichen geführte Museum beeindruckt uns auch in seinen Werkstätten mit unübersehbaren Mengen an Schriften, Fundsachen und

kunstvoll hergestellten großen und winzigen Nachbildungen früherer Epochen. Ein schöner Auftakt, der uns Appetit macht, viel!

Unser nächstes Ziel, das Restaurant Heilig Geist Spital, mitten in Nürnbergs behaglicher Altstadt, passt perfekt. Duftend geschmorte Schweineschulter,

dunkles fränkisches Bier-lecker. Wir sitzen am langen Tisch und genießen, und die Zeit verfliegt.

Samstag, 27. Februar, kurz vor 10 Uhr. Wir beginnen den Tag am „Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände“. Ein halbwegs guter Bericht dazu würde Seiten füllen, deshalb sei Alfred zitiert: er ist danach „einfach fertig ...,

auch Tage danach noch“.

Der Anspruch und Größenwahn der NS-Zeit zeigt sich hier sowohl in geschichtlichen Dokumenten als auch in der puren Dimension des Gebäudes und des Geländes rundum.

Mit der Tram geht es zum Mittagessen. Zwischen St.-Sebald-Kirche und Rathaus steht das urige „Bratwursthäusle“. Draußen ist das herrlichste Wetter, und



Alfred und der Neandertaler

Rückblick

drinnen ist es proppenvoll, - und doch sitzen wir alle bei „6 mit Kraut“ eng an einem Tisch! Dann weiter durch Nürnbergs schöne alte Straßen hinauf zur Kaiserburg. Von oben gute Fernsicht und ich glaube, Olli fühlt sich gerade besonders wohl. Hinter dem „Christkindlesmarkt“, jetzt mit Gemüseständen, in einem Cafe eine Rast. Von dort



Was die da wohl sehen? (Einen Dino!)

sind St. Sebald und St. Lorenz nicht weit, zwei stattliche Bürger-Kirchen, die uns Besuchern den Wohlstand ihrer Erbauer-Zeit zeigen, aber auch die Wiederaufbau-Mühen nach dem Krieg. Wir reservieren noch im Maredo für den Abend, haben eine Stunde Ruhe im Hotel und dann frühes Abendessen. Zum

Ausklang bleibt genug Zeit in der einfachen Hotelbar ganz oben.

Sonntag, 28. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst in St. Lorenz. Gesangbücher und Liturgie der Bayerischen Landeskirche sind mir noch so vertraut ..., aber ohne Heimweh.

Nun schaffen wir auch noch den geplanten Besuch im DB-Museum und sehen den alten „Adler“ neben dem neuesten ICE und viele Schmuckstücke der Bahn-Geschichte. Mittendrin läuft ein Sonntags-Live-Jazz-Konzert, ein origineller Kontrast mitten in dieser Zeitreise.

Ja, wie eine kurze Zeitreise war das alles. Wir verabschieden uns vom Neandertaler, den bedrückenden NS-Dokumenten, von frühen Kaiser-Krönungen auf der Burg, von der Bahn-Geschichte. Gegen 8 Uhr am Abend sind wir zurück im Hier und Jetzt. Ganz prima war das! Wir waren ja schließlich „Unter Männern“ - das ist der Titel zum Film über die Reise.

*Text: J. Jürgens
Fotos: O. Joswig*

Vorstellungsgottesdienst Konfis - Neue Konfis



Am 6. März haben sich die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einem Gottesdienst zum Thema „Heiliger Geist“ der Gemeinde vorgestellt.

Zwei Wochen zuvor war dieser Gottesdienst auf der Konfirmandenfreizeit in Woffelsbach erarbeitet worden. Dem nicht ganz einfachen Thema „Heiliger Geist“ nährten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden zunächst durch Besinnung auf das, was sie selbst begeistert. Dann wurden biblische Texte zum Thema bearbeitet: Die wichtigsten Aussagen wurden markiert und dann in ein Kunstwerk ungesetzt. So entstanden sieben große, unterschiedlich gestaltete Plakate zum Thema „Heiliger Geist“. Diese wurden dann abends durch Langzeitbelichtung in ein besonderes Licht gesetzt.

Die Ergebnisse wurden beim Vorstellungsgottesdienst via Beamer gezeigt. Dazu die verschiedenen Texte und Ge-

danken der Konfirmandinnen und Konfirmanden, die zu den Kunstwerken geschrieben worden waren.

Am Ende des Gottesdienstes hieß es dann kurz und trocken: „Konfirmandenunterricht mach Spaß“, und deshalb: „Jetzt viel Spaß euch neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden bei der Anmeldung.“

Die erfolgte dann auch, so dass der neue Jahrgang ab dem 10. Mai an drei verschiedenen Orten (Hellenthal, Gemünd und Kall) starten wird. Nachträgliche Anmeldungen sind natürlich noch möglich. (Telefonnummern bzw. E-Mail Adressen siehe S. 39).

Text und Fotos: Ch. Ude



Interessante Lichteffekte mit
Langzeitbelichtung

Verabschiedung der ausscheidenden PresbyterInnen und Einführung der neu Gewählten

In einem feierlich-fröhlichen Gottesdienst am 13. März wurden die aus dem Presbyterium ausgeschiedenen Presbyterinnen und Presbyter verabschiedet. Nach Jahren der intensiven Mitarbeit verabschiedeten sich Ursula Bär, Dagmar Iffland-Röös, Volker Hess, Karl-Heinz Niemeyer, Dr. Klaus Lindstädt und Richard Stoff aus dem Presbyterium. Zum Abschied gab es nicht nur warme Worte, sondern auch ungewöhnliche Geschenke: eine Windkraftanlage in Klein, eine Minitischkicker, eine Grillschürze mit besonderem Text, ein Stück Eifellandschaft im Maßstab 1:87, einen Zollstock und den goldenen Schraubenzieher plus goldenen Schlüssel. Danach erfolgte die Amtseinführung von Michael Bär, Jochen Jürgens, Günter Krohn, Werner Wamser. Im Beisein der wieder gewählten Presbyterinnen und Presbyter legten sie ihr Presbytergelübde ab.

Es folgte die Predigt von Pfr. und Superintendent Hans-Peter Bruckhoff, die gemeinsame Feier des Abendmahls und - nach dem Gottesdienst - noch das gemütliche Beisammensein bei Kaffee, Tee, Kaltgetränken und Keksen - diesmal nicht in der Kirche, sondern im Gemeindehaus in der Dreibröner Straße.



Das neue Presbyterium

Foto: Wartjes

Kreuzweg der Jugend

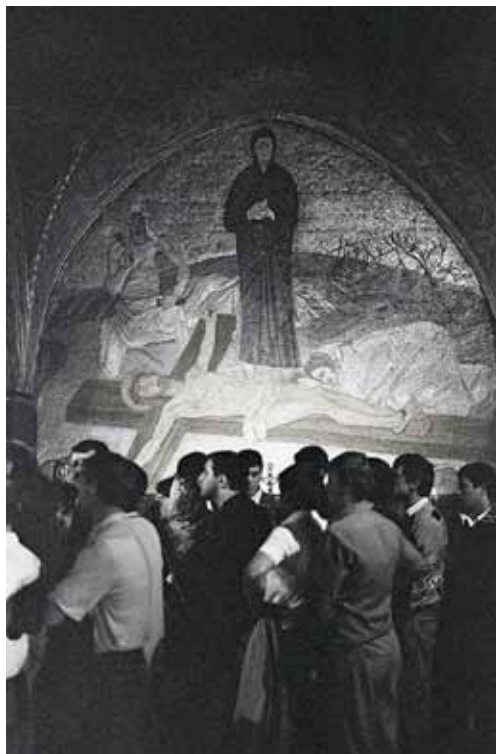
Wo bist du? Wo bist du!

Der Auftakt zu den Osterferien startet in guter Tradition mit dem ökum. Kreuzweg der Jugend. Am Freitagabend strömten auch in diesem Jahr über 300 Jugendliche und (junggebliebene) Erwachsene aus den evangelischen und katholischen Gemeinden in unserer Gegend in der Kapelle des Hermann-Josef-Hauses in Urft zusammen.

Los ging es mit einem Auftaktgottesdienst in unserer Kaller Kirche mit rund 30 Teilnehmern. In diesem Jahr begleiteten uns Eindrücke der „Via dolorosa“ (dem Kreuzweg Jesu in Jerusalem). Bildern und Geräuschen der Gegenwart der Via dolorosa wurden Bibeltexte und andere meditative Texte kontrastierend entgegengesetzt.

Nach kurzer Stärkung ging es – schon im Dunkeln – zu Fuß von Kall nach Urft. Das mitgeführte Kreuz sollte unterwegs noch einen besonderen „Schmuck“ bekommen: Frei nach dem Bibelwort, das Jesus zugesprochen wird: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Leben haben“, haben wir das Kreuz mit bunten Knick-Lichtern zum Leuchten gebracht.

Der Tod hat nicht das letzte Wort!



Motiv aus dem diesjährigen
Kreuzweg der Jugend

Pfr. Oliver Joswig

Vorstandsänderungen im Förderverein Hellenthal

Neuer Vorstand beim Förderverein Hellenthal der Evangelischen Trinitatiskirchengemeinde Schleidener Tal

Im Vorstand haben sich folgende Änderungen ergeben:

Leider trat Anja Bäcker nicht mehr zur Wahl der 1. Vorsitzenden an. Nachfolgerin ist Sylke Krall. Gunter Echtle als 2. Vorsitzender und Günter Krohn als Kassenswart wurden in Ihre Ämter wiedergewählt. Elke Schmahl, vorher Beisitzerin, hat nun das Amt der Schriftführerin

übernommen. Beisitzer sind neben Ursula Bär (wiedergewählt) nun Dirk Ehrenberg und Peter Schäfer. Pfarrer Oliver Joswig bleibt als geborenes Mitglied im Vorstand und als weiteres geborenes Mitglied aus dem Presbyterium ist nun Christina Medau hinzugekommen. Wir danken Anja Bäcker ausdrücklich für ihren langjährigen Vorsitz und sind froh, dass sie sich bereit erklärt hat, den Vorstand noch beratend zu unterstützen.

Fünf Jahre Netzwerk an Urft und Olef

ETWAS LERNEN UND MIT DER ZEIT DARIN IMMER GEÜBTER WERDEN, IST
DAS NICHT EINE FREUDE?

WENN DANN VON FERN GLEICHGESINNTE KOMMEN UND ZU FREUNDEN WERDEN,
IST DAS NICHT AUCH EINE FREUDE?

KONFUZIUS, 551 V. CHR.



Netzwerk an Urft und Olef feierte fünften Geburtstag

Am Freitag, 8. April wurde das Netzwerk an Urft und Olef auf den Tag genau fünf Jahre alt.

Den Entschluss, dies zu feiern, fassten wir im Sprecherkreis knapp vier Wochen zuvor. Jede der 32 Netzwerk-Gruppen steuerte ihren Beitrag zu. Was dabei entstanden ist, hat mich überwältigt:

Die Aula der Hauptschule Hellenthal füllte sich innerhalb von Minuten mit 250 Gästen, Netzwerker/-innen, Förderern und Interessierten.

An zwanzig Tischen bot sich ein bunter Strauß an Aktivitäten: Am Spieletisch wurden die Karten gemischt, die Nähmaschinen der Patchworkerinnen ratterten, die Mundharmonikas spielten als Hintergrundmusik, die Gä-



ste ließen sich von der Volkstanzgruppe zum Mitmachen animieren. In der Sprachenecke wurde Französisch, Niederländisch, Englisch gesprochen. Die nächsten Reisen und Ausflüge wurden geplant und verbindlich vereinbart, und sogar unsere ruhigste Gruppe „Atem und Bewegung“ fand einen Raum der Stille und konnte ihr Angebot vorstellen. „Wir haben allein für den Frauenstammtisch 15 Frauen, die uns besuchen kommen wollen.“, berichtet Brigitte Mengelberg. Auch die Eisenbahner, PCler und die Diabetes-Selbsthilfegruppe erfreuten sich eines regen Zuspruchs.

„Schwupp waren 500 Canapés gegessen, die 15 Liter Kartoffelsuppe verspeist, die Waffeln und der Kaffee genossen“, berichtete Brigitte Axmacher,



Die Mundharmonikagruppe

eine der 13 Teilnehmerinnen der Kochgruppe an Urft und Olef.

Hinter all dem Trubel steckt viel Liebe zum Detail. In einem Netzwerk kommen zwar gute Kontakte, viel Man- und Womanpower zusammen, aber dieses sich Verpflichten ist nicht selbstverständlich. Da mir das Schreiben eher liegt, als das Führen „großer Reden“, möchte ich mich an dieser Stelle bei „meinen“ Netzwerkern und Netzwerkern, Sprecherinnen und Sprechern ganz herzlich für ihr Engagement bedanken.

Ihr habt das klasse gemacht!

Corinne Rasky



Buntes Treiben in der Hellenthaler Hauptschule

Gruss aus Israel

*Liebe Leserinnen und Leser,
herzliche Grüße aus Jerusalem!*



Pfr. Schumacher im sonnigen Jerusalem

Mittlerweile bin ich bei der Halbzeit meines Israel-Aufenthaltes angekommen. Allmählich hat sich ein gewisser Alltags-Rhythmus gebildet. Ich besuche an der Hebräischen Universität an zwei Tagen in der Woche eine Vorlesung in englischer Sprache über „Juden und Christen unter islamischer Herrschaft“ und bin beeindruckt von dem Enthusiasmus, mit dem der Professor, ein amerikanischer Jude mit Wurzeln in der jüdischen Gemeinde in Marokko, von der Schönheit der islamischen Welt spricht. Mit den Studenten von „Studium in Israel“ lerne ich gemeinsam jüdische Bibelauslegung (Midrasch) bei einer isra-

elischen Lehrerin und freue mich, wenn ich etwa zwei Drittel ihres hebräischen Vortrages verstehe.

Seit gut zwei Wochen hat unser Programm nach mehrmonatiger Vakanz wieder eine Studienleiterin, und so treffen sich die Studenten und die Kontaktpfarrer (im Moment sind wir gerade zu viert, die anderen kommen aus Norddeutschland) einmal in der Woche zum Talmud-Lernen. Daneben habe ich geistliche Heimat in der deutschen Gemeinde gefunden. Ich singe im Chor der Erlöserkirchengemeinde in der Altstadt und besuche die Passionsandachten in der Himmelfahrtskirche auf dem Ölberg, neben der ich wohne.

Regelmäßig gehe ich am Schabbatbeginn auch in die Synagoge, wo man uns als Christen ausdrücklich willkommen heißt.

Am Wochenende führen mich Ausflüge in die Negev-Wüste oder in den Norden an den See Genezareth. Von einer 6-stündigen Wadiwanderung mit Pfarrer Zander und den zahlreichen Volontären der Gemeinde am letzten Samstag habe ich wunderschöne Fotos der im Moment noch blühenden jüdischen Wüste mitgebracht – und schmerzende Knie. Auch war ich der Einzige, der an einer rutschigen Stelle ins Wasser gefallen ist – aber in der Wärme trocknet

alles wieder schnell. Die Temperaturen liegen meist bei etwa 20 Grad, aber hin und wieder regnet es noch, was die, die schon länger hier leben, deutlich mehr begeistert als mich, der ich mich nach sommerlicheren Temperaturen sehne (dass es zu Hause immer noch schneit, kann ich mir kaum vorstellen). Die Regenzeit sollte spätestens Anfang April zu Ende gehen, und dann wird auch bei meinem fantastischen Ausblick von der Terrasse meines spartanischen Gästehauses, der bis hinunter nach Jericho, bis zum Toten Meer und nach Jordanien reicht, das Hellgrün der Landschaft zu staubgrau wechseln.

Neben all dem Schönen – der Zeit zum Lernen und Studieren, der Freude an der ganz anderen Natur, der Freude an den zahlreichen Begegnungen – führt das Erleben der politischen Situation zu einem insgesamt sehr zwiespältigen Lebensgefühl.

Vor zwei Wochen gab es hier einen Gemeindeabend in der Erlöserkirche mit der Vertreterin des EU-Büros in Ramallah. Ihre ganze Frustration ob der derzeitigen Perspektivlosigkeit für die Palästinenser und der in immer weitere Ferne rückenden Zwei-Staaten-Lösung hat uns alle mitgenommen und macht die immer wieder geschehenden Messerattacken nicht entschuldigbar, aber erklärbar (was die Spannung, in der man

am Damaskustor vorbeigeht, nicht verkleinert). Aber – um es deutlich zu sagen: Ein Gefühl der persönlichen Bedrohung gibt es hier nicht. Wie vieles andere erfährt man von Attacken aus den Nachrichten. Meist ist der Ausgang eher glimpflich. Und: als Tourist ist man nicht im Fokus, sondern spürt



Blick in Richtung Jordantal

eher die große Gastfreundlichkeit gerade im arabischen Ostteil der Stadt, in dem ich lebe.

So ist für mich der etwas klapprige Arabische Linienbus die Verbindung zum Stadtzentrum, in dem ich zwischen Schulkindern und Marktbesuchern immer einen Platz angeboten bekomme, und der Gemüsemann an der Ecke lässt mich frische Mandeln mit Salz probieren, bevor er die für mich unerfindlichen, aber sehr günstigen Preise für einheimi-

sche Tomaten, Zucchini oder Auberginen zusammenrechnet. Preisschilder gibt es nie, auch nicht in den arabischen Restaurants. Da ich meinen alten Studienleiter Michael Krupp getroffen habe, sitze ich zur Zeit mit dessen neuen Büchern an einem Aufsatz über "Jesus und die galiläischen Chassidim", den ich gerne in unserer Gemeinde und im Kirchenkreis halten möchte.

Eine Vernissage im Israel-Museum zu "Pharaoh in Canaan. An untold story" hat mir einen Katalog beschert, anhand dessen ich viel Neues über die Verbindung zwischen Prophetie in Israel und Ägypten lerne. Wahrscheinlich schaffe ich hier gar nicht alles, was ich mir vorgenommen habe....

Zunächst freue ich mich jetzt darüber, dass meine Familie in den Osterwochen hierher kommt, um mit mir am Garten-

grab und in der Erlöserkirche Ostern zu feiern und gemeinsam mit mir das Land zu entdecken. Und dann, nach Ostern, kommt allmählich auch die Rückkehr nach Deutschland wieder in den Blick.

Ich freue mich auch wieder auf die Heimat und bin dankbar über die vielen Grüße, über die E-Mails und Briefe, die mich aus der Gemeinde erreichen und mir zeigen, dass wir auch über die große Entfernung miteinander verbunden sind.

Viele Segenswünsche tragen mich hier. So wird die Rückkehr nach Deutschland auch ein Heimkommen sein. Und: Zu Hause sein ist schön – das merkt man gerade in der Fremde.

Schalom und Salaam aus Jerusalem!

Pfr. Schumacher



An Himmelfahrt ist es wieder soweit:



Bei schönem Wetter feiern wir unseren Gottesdienst „open air“ (falls es wider Erwarten regnet, sind wir in der Kirche). Mit dabei ist auch in diesem Jahr der Posaunenchor. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, bei Wasser, Saft, Tee oder Kaffee noch ein bisschen beisammen zu bleiben.

**Also: Am 05. Mai - auf nach Heimbach!
Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr.**

Orgelmeditation

Die Reihe der „Kleinen Orgelmusik“ geht weiter. Die nunmehr bereits „6. Kleine Orgelmusik“ findet **Pfingstsonntag (15. Mai), 17.00 Uhr** in unserer Gemünder Kirche statt.

Das genau Programm steht noch nicht fest. Sie können es aber bald den Aushängen und unserer Homepage entnehmen. An der Orgel ist wieder Werner Harzheim

Der Eintritt ist frei - über eine Spende für das Kirchendach freuen wir uns li

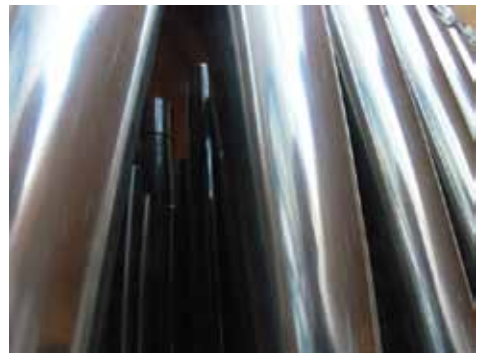


Foto: Ude

Jubiläumskonfirmation

Am **Sonntag, 12. Juni 2016** möchten wir alle Menschen einladen, die dieses Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiern können. Wenn Sie also 1991 (Silberne Konfirmation), 1966 (Goldene Konfirmation), 1956 (Diamantene Konfirmation), 1946 (Gnadenkonfirmation) oder 1941 (Kronjuwelkonfirmation) konfirmiert wurden, fühlen Sie sich jetzt schon herzlich eingeladen. Jede und Jeder - egal, ob Sie Gemünd, Hellenthal, Schleiden oder irgendwo anders konfirmiert wurden - kann an diesem Jubiläumstag teilnehmen.

Sicherlich gibt es viele Menschen, die

diese Einladung nicht lesen können, da sie nicht mehr im und am Schleidener Tal leben. Aber SIE kennen den einen oder die andere Ihrer Mitkonfirmanden?! Erzählen Sie doch denen von der Jubiläumskonfirmation. Der Gottesdienst am 12. Juni wird um 10.00 Uhr in Hellenthal gefeiert. Zu einem Vortreffen am Samstag (11. Juni) wird noch gesondert nach Ihrer Anmeldung eingeladen.

Bitte melden Sie sich ab sofort in unserem Gemeindebüro an:

Telefon: 02444-1400 oder

E-Mail: gemeindebuero@eivelkirche.org

Pfr. Oliver Joswig

Suche nach Konfirmationsbildern

Immer wieder ist es schön, in alten Konfirmations-Gruppenbildern auf die Suche zu gehen. In Hellenthal gibt es schon eine schöne Sammlung der Konfirmationsjahrgänge 1951-1986.

Wir suchen weiterhin Bilder aus den übrigen Jahren, sowohl aus Hellenthal als auch aus Gemünd und Schleiden. Bitte kramen Sie doch einmal in ihren Erinnerungen und Fotoalben. Falls Sie fündig werden, geben Sie doch bitte ihr(e) Bilder im unserem Gemeindebüro ab.

Sie bekommen die Bilder natürlich so schnell wie möglich zurück!

Pfr. Oliver Joswig



Konfirmation 1966

Foto: Archiv

Netzwerk Urft & Olef



Nächste Veranstaltungen – kommen Sie vorbei:

- 3.5. Ausflug ins Max Ernst Museum Brühl mit Ausstellung M.C. Escher.
Treffpunkt: 8.45 Uhr im Bahnhof Kall, Abfahrt mit Bahn 9.05 Uhr.
- 10.6. Ausflug zur Flora und Skulpturenpark Köln.
Treffpunkt: 8.45 Uhr im Bahnhof Kall, Abfahrt mit Bahn 9.05 Uhr.
- 14.6. Vortragsabend in Kooperation mit dem Geschichtsforum Schleiden zum Thema „Flugplatz Walberhof/ Ordensburg Vogelsang“.
Referent: Frank Güth, 19 Uhr Gemeindehaus Gemünd.

Kontakt: Corinne Rasky, netzwerk@urftundolef.de oder Tel. 0160-90952718.

Gemeindefest

Am **3. Juli** findet unser diesjähriges **Gemeindefest in Hellenthal** statt. Bitte schon mal einen dicken Knoten im Taschentuch machen und den Termin im Handy setzen. Es wird für jeden etwas dabei sein. Essen und Trinken natürlich reichlich. Los geht es mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche, der musikalisch vom Gospelchor „Masithi Amen“ mitgestaltet wird.
























Machen Sie sich einen Knoten ins Taschentuch Foto: birgitH/pixelio.de

Alle Menschen aus der Gemeinde, die beim Gemeindefest mitmachen und mitplanen wollen, sind herzlich zu unserem **Planungstreffen** eingeladen:

Mittwoch, 11. Mai um 20 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal.

Pfr. Oliver Joswig

Gottesdienstsanzeiger

Tag	Hellenthal 9.30 h	Kall So. 11.00 h	Heimbach So. 10 h
Fr. 29. April			
So. 01. Mai Rogate	10.00 Uhr Konfirmation 		 Pfr'in Hirt 
Do. 05. Mai Himmelfahrt			 11.00 Uhr Pfr. Ude
Sa./So. 07./08. Mai Exaudi	 Pfr. Ude	Pfr. Ude	
So. 15. Mai Pfingsten	Pfr. Joswig (G) 	Pfr. Joswig 	
Mo. 16. Mai Pfingsten			 Pfr. Bruckhoff 
Sa./So. 21./22. Mai Trinitatis	 Pfr. Köhne	 Pfr. Köhne	
So. 29. Mai 1. So. n. Trinitatis	 10.00 Uhr GD für Kl. u. Gr. Menschen	Prädikantenanw. Roux-Bücker	
So. 05. Juni 2. So. n. Trinitatis	Pfr'in Hirt	 Pfr'in Hirt	 Pfr. Ude 
Sa. 11. Juni	12.00 Uhr: Friedensgebet		
Sa./So. 11./12. Juni 3. So. n. Trinitatis	 10.00 Uhr Jubiläumskonfirmation 	Stud. Theol. Senne	
Fr. 17. Juni			
So. 19. Juni 4. So. n. Trinitatis	Pfr. Schumacher (E) 	 Pfr. Schumacher  16.00 Uhr Minigottesdienst	
Sa./So. 25./26. Juni 5. So. n. Trinitatis	 Pfr'in Hirt	Pfr'in Hirt	
So. 03. Juli 6. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Gd zum Gemeindefest		

Monat
lieder

DL 4

DL 7

DL 4

EG 6

Gottesdienstanzeiger

	Schleiden So. 10.30 h	Gemünd So. 10.30 h	Harperscheid Sa. 18.30 h	Tag
		19.00 Uhr Friedensgebet		Fr. 29. April
18				So. 01. Mai Rogate
70				Do. 05. Mai Himmelfahrt
		Prädikantenanw. Roux-Bücker (T) ☕	Prädikantenanw. Roux-Bücker ☕	Sa./So. 07./08. Mai Exaudi
	Pfr. Bruckhoff (G) ☕			So. 15. Mai Pfingsten
				Mo. 16. Mai Pfingsten
		☕ Lektorin Riedel	Lektorin Riedel	Sa./So. 21./22. Mai Trinitatis
	☕ Pfr'in Hirt			So. 29. Mai 1. So. n. Trinitatis
34	Gottesdienst findet in Harperscheid statt		So. 10.00 Uhr Kirmesgottesdienst Pfr. Schumacher	So. 05. Juni 2. So. n. Trinitatis
				Sa. 11. Juni
		☕ Pfr'in Hirt ☕	Pfr'in Hirt (T) ☕	Sa./So. 11./12. Juni 3. So. n. Trinitatis
		19.00 Uhr Fürbittengottesdienst		Fr. 17. Juni
	☕ Pfr. Ude			So. 19. Juni 4. So. n. Trinitatis
		☕ Prädikant Nehlich	Prädikant Nehlich	Sa./So. 25./26. Juni 5. So. n. Trinitatis
32				So. 03. Juli 6. So. n. Trinitatis

☕ = Kirchkaffee

Monatslieder:
 EG= Ev. Gesangbuch
 DL = Das Liederbuch

Das Städtische Gymnasium Schleiden wird 150!



In seinen „Memorabilien“ schreibt David Küllenberg, Pfarrer der evangelischen Gemeinde Schleiden von 1832-1877, er glaube, das Zustandekommen einer höheren Schule für katholische wie für evangelische Schüler begünstigen zu müssen, „insofern als es für den hiesigen Raum nur vorteilhaft sein kann, wenn die Stadt eine höhere Schule besitzt“. Aufgrund seiner vielfältigen Beziehungen im Schleidener Tal und darüber hinaus war sein Engagement für die Schule bis ins Finanzielle ausschlaggebend dafür, dass die Schule schließlich eröffnet werden konnte. Die lebendige Schilderung der feierlichen Eröffnung der höheren Stadtschule - es gab ein „solennes Festessen..., wo eine Menge begeisterter Toaste gebracht wurden“ - schließt Pfarrer Küllenberg so ab: „Es war ein schönes und erhebendes Fest; gebe Gott, dass alle die guten Wünsche sich erfüllen mögen, die an diesem Tage, einem der größten Ehrentage der Stadt Schleiden, ausgesprochen worden sind!“

Heute, 150 Jahre nach diesem „größten Ehrentage der Stadt Schleiden“, gilt wie-

der der Wunsch, dass Gottes Segen die Schule begleite; nach den ganz besonderen Wochen und Monaten gerade im letzten Jahr, freuen wir uns, dass die Geschichte des Städtischen noch lange nicht zu Ende geschrieben ist.

Und so feiern wir am Samstag, den 25.6.2016 diese 150 Jahre unter dem Motto: 150 Jahre Vielfalt!

Zu diesem Anlass wird eine Festschrift erscheinen. Die Festschrift ist eine Art MemoryBook, mit vielen Bildern aus (ganz) alten Zeiten und der Gegenwart. Die Festschrift hat die Unterkapitel: SGS-Schulgeschichte(n), SGS-Gesichter, SGS-Schule in Aktion.

Dies 150-Jahrbuch ist Ergebnis der Arbeit von Schülerinnen und Schülern der Klassen 7/8 und besonders der 11 unter der Leitung von Heike Schumacher und Ursula Schlag, die sich in das hervorragend aufgestellte (und ganz neu sortierte) Schularchiv vertieft haben, alte Schülerzeitungen, Abiturzeitungen, Schuljahresberichte und Konferenzakten gewälzt haben, um herauszufinden, wie ihre Schule zu anderen Zeiten „getickt“

hat - und dass sich doch vieles wiederholt in der Geschichte der Höheren Stadtschule, des späteren Gymnasiums. Ein Schwerpunkt der geschichtlichen Darstellung liegt auf der Aufarbeitung der NS-Geschichte durch F.A. Heinen, der in zwei Fachaufsätzen die ideologische Prägung der Erzieher untersucht und die Geschichte der Schülerin Anuta Wemper beschreibt, die trotz der ideologischen NS-Prägung mancher Lehrer als Viertel-Jüdin doch unbehelligt das Städtische Gymnasium besuchen konnte.

Von Seiten des Deutsch-Geschichte Projektkurses wird die Geschichte der jüdischen Schüler dargestellt, die durch den Charakter der Höheren Stadtschule als paritätische Schule diese bis 1938 besuchen durften. Die Briefe der jüdischen Familie Kaufmann aus dem Exil Brasilien nach Gemünd - und damit die Hintergrund-Geschichte zur Stolperstein-Verlegung am 16. Juni 2016 in Gemünd - werden erstmals in Auszügen abgedruckt werden.

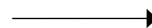
Es findet sich auch Bemerkenswertes zur Baugeschichte oder zur Kunst am Bau (die Bedeutung der Schepp-Figuren an der Außenfront, die Geschichte zur Takenplatte am C-Turm), aber auch zu mancherlei Geschichten: Dass es zum Beispiel in der Disziplinarordnung von 1867 nicht erlaubt war, die Wohnung

im Sommersemester nach 21 Uhr und im Wintersemester nach 19 Uhr zu verlassen, es sei denn, in Begleitung der Eltern; dass Gruppenarbeit untersagt war, oder dass Schüler die Schule mit dem Abgangsgrund „wegen grenzenloser Faulheit“ verließen.

Noch weiter zurück in der Geschichte gehen wir mit einer Darstellung zu Johannes Sturm, dem Schleidener humanistischen Gelehrten und Pädagogen des 16. Jahrhunderts, dessen Bildungsideale im europäischen Miteinander sich auch in den Gründungsgedanken der damaligen Schulgründer 1866 wiederfinden und die bis heute aktuell sind.

Daneben kommen auch Herzgeschichten und Erinnerungen zu Wort: Frau Erna Axmacher, eine der ältesten noch lebenden Abiturientinnen des Städtischen (Abitur 1950) und das Ehepaar Thorsten und Judith Gollnick, geb. Hohn, die beide 2005 am SGS Abitur gemacht haben und nun frisch verheiratet sind.

In die Neuzeit gehen wir auch und stellen das Werden als Nationalparkschule, die Schulpartnerschaften mit Warschau und Uganda, die energetischen Sanierungen und die Zertifizierungen als Schule der Zukunft dar.



Programm

- 9.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Schlosskirche
10.30 Uhr Festakt in der Aula für geladene Gäste (wird per Video auf den Schulhof übertragen)
ab 13.30 Uhr Vielfalt feiern:
-Präsentation von Projekten und Mitmachaktionen für Groß und Klein
-Treffen ehemaliger Akteure des SGS
-(Kleinkunst-) Bühnenprogramm, Fußballturnier, Führungen und Ausstellungen zur Schulgeschichte
ab 19.00 Uhr Party und Tanz
Für das leibliche Wohl ist gesorgt, für Fußballfans findet „Rudelgucken“ der Europameisterschaftsspiele statt.

Weitere Infos:

Städtisches Gymnasium Schleiden, Blumenthaler Straße 7, 53937 Schleiden
Tel: (02445) 911 230 Fax: (02445) 911 231 E-Mail: sgs-sle@t-online.de
www.gymnasium-schleiden.de

Wenn Sie noch Ehemalige kennen, die sich als Abiturjahrgang am Festnachmittag treffen wollen, sagen Sie bitte unter den obigen Adressen Bescheid (Organisation der Ehemaligentreffen: Beate Slany und Thomas Schnitzler, SGS)

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum stehen noch zwei Veranstaltungen zur Geschichte der Schule, die beide in Kooperation mit der Trinitatis-Kirchengemeinde durchgeführt werden:

Donnerstag, 16. Juni 2016, 14.00 Uhr

Stolpersteinverlegung in Gemünd, Start: Dreiborner Straße, im Anschluss: 16:00 Uhr im Gemeindehaus Dreiborner Straße
„Vergeben kann man, vergessen nicht“ – Briefe der Gemünder Jüdin Helene Kaufmann aus dem Exil Brasilien nach Gemünd – Lesung und Ausstellung der Projektkurse Deutsch- Geschichte des Städtischen Gymnasiums.

Freitag, 24. Juni 2016, 18.00 Uhr

Vortrag im Gemeindehaus Schleiden von Prof. Dr. Bernd Schröder (Uni Göttingen) zum Thema: Von Schleiden nach Europa: Johannes Sturm - Humanist und Pädagoge des 16. Jahrhunderts.

Herzliche Einladung!

Heike Schumacher

Sternwallfahrt 2016

Die diesjährige Sternwallfahrt durch den Nationalpark am 25. Juni steht unter dem Motto „Klima bewegt“. Die verschiedenen Pilgerwege führen - wie in den letzten Jahren auch, zur Urftssestaumauer. Dort findet dann um 14.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Weitere Informationen unter www.kirche-im-nationalpark.de oder bei:
Pfarrerin Heike Hirt, Tel.: 02472-9271371 oder E-Mail: heike.hirt@ekir.de
Paul-Josef Jansen, Tel.: 02447 - 917870

- Weg 1: „Unterwegs im Wandel der Zeiten“**
Strecke: ca. 6,5 km
Start: 10.30 Uhr Wanderparkplatz Kermeter an der L. 15 zwischen Schwammenauel und Gemünd
Wegbegleitung: Franz-Josef Kaminski (Diakon im Bistum Essen), Tel. 0201 / 303162
- Weg 2: „Sich antreiben (lassen)“ – mit dem Pedelec unterwegs**
Strecke: ca. 15 km (Hinfahrt): von Heimbach über Mariawald zum Urftsee (zurück am Rursee entlang)
Start: 11.30 Uhr Nationalpark-Tor Heimbach (am Bahnhof)
Anmeldung bis zum 8. Juni erforderlich. Tel.: 0261 / 452-463
Ausleihe von Pedelecs begrenzt möglich (gegen Gebühr)
Wegbegleitung: Werner Conen (Netzwerk Kirche im Nationalpark Eifel)
- Weg 3: „Mit Gottes Atem haben wir Rückenwind“ – Pilgerweg für Familien**
Strecke: ca. 11 km
Start: 8.30 Uhr in der Kirche Schmidt mit einer Pilgerandacht
Zustieg: 10.45 Uhr in Schwammenauel möglich
Wegbegleitung: Ingeborg Reinhard (Pfargemeinde St. Hubertus, Schmidt), Tel. 02674 / 745,
Wolfgang Müller (Eifelverein/Ortsgruppe Schmidt, AK Pilgerwege), Tel.: 02474 / 1277
- Weg 4: „In Bewegung bleiben für Frieden“**
Strecke: ca. 9 km
Start: 10.30 Uhr an der Kirche Dresborn
Zustieg: 11.45 Uhr Parkplatz Walberhof (an der Einfahrt zu Vogelsang)
Wegbegleitung: Georg Fritzen (pax christi Düren, AK Pilgerwege), Tel.: 02421 / 52313,
Hanne Derichs (pax christi Düren), Tel.: 02421 / 57174
- Weg 5: „einfach(er) leben“ – leichter Pilgerweg ab Rurberg**
Strecke: ca. 5 km
Start: 12.00 Uhr Rurberg, Parkplatz Staumauer Obersee
Wegbegleitung: Franz Josef & Gabi Hennecken, Tel. 0261 / 520727
- Weg 6: „Im Hoch und Tief mit Dir!“ – Pilgerweg für Menschen mit und ohne Behinderung**
Strecke: ca. 4 km
Start: 11.00 Uhr Wanderparkplatz Kermeter an der L. 15 zwischen Schwammenauel und Gemünd
Wegbegleitung: Andreas Hendricks (Lebenshilfe Euskirchen), Tel.: 02641 / 1367
- Weg 7: „Laudato si“ – Kolpingpilgerweg**
Strecke: ca. 5 km (Hinfahrt für Senioren geeignet, der Rückweg geht bergauf, Bustransfer möglich)
Start: 11.00 Uhr Parkplatz „Alte Buchen“ an der L15 zwischen Schwammenauel und Gemünd
Wegbegleitung: Erwin Hüpper (Kolpingsfamilie Otzenrath e.V.), Tel.: 02165 / 879600
- Weg 8: „Ohne Auspuffgase – mit dem Fahrrad unterwegs!“ – Fahrradpilgerweg**
Strecke: ca. 18 km (Hinfahrt)
Start: 11.30 Uhr Bahnhof Kall am NP-Infopunkt (bitte eigenes Fahrrad mitbringen)
Wegbegleitung: Heike Hirt (Pfarrerin, Ev. Initiativ-Kirchengemeinde Schleidener Tal), Tel.: 02473 / 9271371, heike.hirt@ekir.de
- Weg 9: „Prima Klima?!“ – Pilgerweg für Menschen mit Sehbehinderung**
Strecke: ca. 5 km
Start: 11.00 Uhr Nationalpark-Tor Rurberg
Wegbegleitung: Astrid Sisting (Diözesanseelsorgerin für Menschen mit Sehbehinderung), Tel.: 02421 / 207176

Wir laden zum Friedensgebet 2016 ein:

Ev. Kirchengemeinde Monschauer Land

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

Freitag, 29. April, 19.00 Uhr
Ev. Kirche Gemünd

Mittwoch, 25. Mai, 18.30 Uhr
Ev. Stadtkirche Monschau

Samstag, 11. Juni, 12.00 Uhr
Ev. Kirche Hellenthal

Donnerstag, 07. Juli, 18.15 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus Mechernich

Freitag, 02. September, 19.00 Uhr
Ev. Kirche Gemünd

Mittwoch, 05. Oktober, 18.30 Uhr
Ev. Stadtkirche Monschau

Samstag, 12. November, 12.00 Uhr
Ev. Kirche Hellenthal

Donnerstag, 01. Dezember, 18.15 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus Mechernich



***Gott,
segne mich mit Frieden.
Der weite Himmel über mir.
Die stille Erde unter mir.
Ein Engel zu meiner Rechten.
Ein Engel zu meiner Linken
Und Licht in meinem Herzen
Amen.***



Ferienspiele für Grundschul Kinder vom 15. - 19. August

In der letzten Woche der Sommerferien wird es in Kall von Montag bis Freitag Ferienspiele für Grundschul Kinder geben.

**Jeweils von 10.00 - 16.00 Uhr treffen wir uns im
Ev. Gemeindezentrum in Kall, Aachener Str. 49.**

Das Programm steht noch nicht fest. Es wird wie immer eine Mischung von Spiel- und Bastelangeboten sowie Ausflügen werden. Das genaue Programm folgt mit einer schriftlichen Einladung bzw. steht dann im nächsten Gemeindebrief.

Natürlich gibt es Mittagessen und immer genug zu trinken.

Die Anmeldung kann tageweise erfolgen.

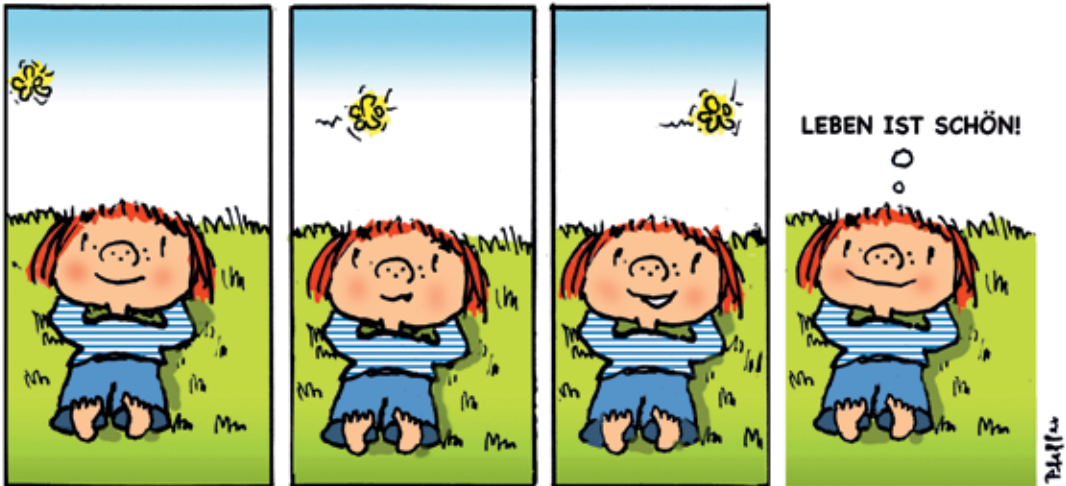
Pro Tag und Kind wird ein Kostenbeitrag von 5.- € erhoben.

Infos und Anmeldung bei:

Christoph Ude, Tel.: 02441-1582

E-Mail: christoph.ude@ekir.de

MINA & Freunde





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wie hieß der Jünger, der an Pfingsten gepredigt hat?



Was ist in dem Geschenkpaket?
Ordne die Buchstaben auf den drei
Flächen und du erfährst es.



Auftraggeber: Petrus
hat gepredigt; Buch,
Schokolade, Torte

Fragt eine Kerze die andere:
„Was machst du heute Abend?“
Sagt die: „Ich gehe aus!“

Die Kirche hat Geburtstag!

Es war an einem Pfingsttag vor über 2000 Jahren: Ein Sturmwind kam auf in Jerusalem. In dem Haus der Jünger und Freunde von Jesus geschah etwas Wundervolles. Kleine Flämmchen erschienen auf ihren Köpfen. Sie fühlten sich gestärkt und gesegnet. „Das war der Heilige Geist!“, sagte Petrus. „Er erfüllt uns mit der Liebe Jesu.“ Er hielt eine Predigt und sprach von der Botschaft der Liebe. An diesem Tag sind noch ein paar Wunder geschehen: Viele Menschen haben plötzlich verstanden, was Jesus meinte. Sie haben sich taufen lassen. Das war die Geburt der christlichen Kirche!

Lies nach im Neuen Testament: Apostelgeschichte 2



Party-Pizza

Bereite einen normalen Pizzateig vor. Statt einem ausgerollten Pizzaboden forme kleine Fladen und drücke sie platt. Verstreiche darauf Tomatensauce und gestalte Gesichter aus Maiskörnern, Oliven, Kirschtomaten, Pilzen und Kräutern. Dann backe sie 10 Min. bei 200 Grad.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0731/60100-30 oder E-Mail: abo@hello-benjamin.de





Gemeindebücherei Hellenthal

im Alten Pfarrhaus Hellenthal, Im Kirschseiffen 27

Öffnungszeiten:

Dienstags 15.00 - 17.00 h und

sonntags nach dem Gottesdienst.

Außerdem gibt es im Gemeindesaal ein ständiges Bücherangebot, das jedem Besucher zur Verfügung steht.

Buchtip

Abbas Khider, Ohrfeige

Ein Flüchtling betritt die Ausländerbehörde, um ein letztes Mal seine zuständige Sachbearbeiterin aufzusuchen. Er ist wütend und hat nur einen Wunsch: dass ihm endlich jemand zuhört...

Mit unverwechselbarer Stimme stellt Abbas Khider das Selbstverständnis einer offenen Gesellschaft in Frage.

C. Ude

„Trinitarier“ im WorldWideWeb (kurz www)

Pünktlich zu Ostern wurde unsere neue Homepage ins Netz gestellt. Deutlich entschlackt präsentiert sich unsere Gemeinde im www weiterhin unter:

www.eivelkirche.org

Manches, was bisher zu finden war, fehlt und kommt aber vielleicht in überarbeiteter Form wieder. Eine wichtige Neuerung ist die Terminliste, die jetzt immer aktuell sein

sollte. Also gern immer wieder vorbeischaun.

Ansonsten gilt, wie auch schon vorher:

Bei Fragen und Anregungen oder gefundenen Fehlern, nicht lange abwarten, sondern lieber gleich schreiben:

internet@eivelkirche.org

INTERNET

Termine

April

17. April

10.00 Uhr Konfirmation in Gemünd

24. April

10.00 Uhr Konfirmation in Gemünd

29. April

19.00 Uhr Friedensgebet in Gemünd

Mai

1. Mai

10.00 Uhr Konfirmation in Hellenthal

5. Mai

11.00 Uhr Open Air Gottesdienst in Heimbach

15./16. Mai

Pfingsten

25. Mai

18.30 Uhr Friedensgebet in Monschau

25.-28. Mai

Anfangsfreizeit der neuen Konfis in der Jugendherberge Hellenthal

29. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst für Kl. und Gr. Menschen in Hellenthal

Juni

11. Juni

12.00 Uhr Friedensgebet in Gemünd

12. Juni

10.00 Uhr Jubiläumskonfirmation in Hellenthal

16. Juni

14.00 Uhr Stolpersteinverlegung in Gemünd

19. Juni

16.00 Uhr Minigottesdienst in Kall

24. Juni

18.00 Uhr Vortrag im Gemeindehaus Schleiden von Prof. Dr. Bernd Schröder) zum Thema: Von Schleiden nach Europa

25. Juni

ab 9.00 Uhr 150 Städtisches Gymnasium Schleiden

Juli

03. Juli

ab 10.30 Uhr Gemeindefest in Hellenthal

Hätten Sie gewusst,

... dass es eine Lutherische Kirche in der Ukraine gibt?



Foto: epd

Die Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in der Ukraine (DELKU) geht auf Aussiedler zurück, die von Zarin Katharina II.

Mitte des 18. Jahrhunderts ins Land gerufen wurden. In Odessa fand bereits 1801 der erste evangelische Gottesdienst statt, die Gemeinde zählte zeitweise über 10.000 Mitglieder. Unter dem Sowjet-Regime kam das kirchliche Leben zum Erliegen, die Kirchen wurden geschlossen oder umgewidmet. Erst nach der politischen Wende konnte wieder eine evangelische Kirche begründet werden.

Zur DELKU gehören nach der Annexion der Krim durch Russland noch 25 Gemeinden. Die Kirche hat knapp 2.000 Mitglieder. Das geistliche und organisatorische Zentrum ist die Paulskirche in Odessa.

Gottesdienst mit Kindern

GEMEINDEZENTRUM KALL

Minigottesdienst am 19. Juni um 16.00 Uhr

Zu unserem Minigottesdienst sind wieder Eltern mit ihren Kleinkindern ganz herzlich eingeladen (ältere Geschwister, Omas, Opas, Tanten, Onkels sind natürlich auch herzlich willkommen).

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, bei Saft, Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen, zu klönen, neue Menschen kennen zu lernen oder Bekannte wieder zu treffen.



Foto: Ude

EV. KIRCHE HELLENTHAL

Willkommen zum „Gottesdienst für Kleine und Große Menschen“!

Das ist unser Gottesdienst für ALLE Generationen - und so treffen sich auch monatlich kleine und große Menschen - Kinder und Eltern - Konfis und ältere Menschen in der Hellenthaler Kirche. Wir haben miteinander Freude - auch am gemeinsamen Ausprobieren von neuen Gottesdienstformen und finden so immer wieder Elemente, die wiederkommen. Selbstverständlich bilden wir z.B. am

Ende jedes Gottesdienstes einen großen Segenskreis, in dem jede/r jede/n sehen kann.

Kiki und Max sagen uns auf ihre ganz Spezielle Art und Weise ihre Meinung; in der Regel einmal im Monat um **10.00 Uhr** in der Ev. Kirche Hellenthal.

Zum Notieren, die kommenden Termine 2016:

29. Mai, 3. Juli (Gemeindefest), 28. August, 25. September (Erntedank) 30. Oktober, 1. Advent (27. November), Heiligabend um 15 h.



Das Altartuch bei den Gottesdiensten für Kleine und Große Menschen

Foto: Joswig

Gruppen und Kreise



PIELGRUPPEN im Ev. Gemeindehaus SCHLEIDEN

Für Kinder von 6 Monaten - 3 Jahren

dienstags	10.00 - 11.30 h	Einstieg
donnerstags	09.00 - 12.00 h	jederzeit
freitags	10.00 - 11.30 h	möglich

Auskunft: Birgit Heick-Cremer, Tel.: 02445 - 911948

E-Mail: krabbel-spielgruppen@eivelkirche.org



KONFIRMANDENGRUPPEN & EX-KONFIS

Der Jahrgang 2016/17 beginnt am 10. Mai 2016:

„Gemünder Gruppe“: dienstags von 16.15 - 17.45 h in Gemünd,
Ev. Gemeindehaus, Dreiborner Str. 10-12.

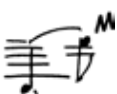
„Hellenthaler Gruppe“: dienstags von 16.15 - 17.45 h in Hellenthal,
Ev. Gemeindehaus, Im Kirschseiffen 24.

„Kaller Gruppe“: dienstags von 16.15 - 17.45 h in Kall,
Ev. Kirche, Aachener Str. 49.

E-Mail: gemeindebuerer@eivelkirche.org

EX-KONFIS

Nach der Konfirmation ist noch lange nicht Schluss! Seit drei Monaten gibt's die „Ex-Konfis“. Die nächsten Termine: 15. April - H; 20. Mai - H; Infos: ex-konfis@eivelkirche.org



MUSIK FÜR JUGENDLICHE

Band-Projekt

Beim Jugo im September gab's den ersten öffentlichen Auftritt. Hast Du Zeit und Lust und möchtest vielleicht mitmachen? Wir sind immer noch am Anfang!

Fragen / Interesse, dann schreib einfach an: New-Band@eivelkirche.org
oder ruf bei Jan Wattjes an: Tel.: 02472 - 804931

Jungbläser

Spielst Du Trompete, Tenorhorn oder Posaune oder möchtest diese oder andere Blechinstrumente lernen? Kein Problem - einfach mal anrufen!

montags: 17.30 - 18.00 h für Anfänger und
18.00 - 19.00 h für Fortgeschrittene.

Auskunft: Dorothea Riedel, 02445 - 5214

E-Mail: jungposaunen@eivelkirche.org



W ÖFLINGE - CPD – Stamm Wilhelm Hermann

Für Kinder von ca. 6 - 10 Jahren.

Jeden Donnerstagnachmittag macht die Wölflingsmeute das Alte Pfarrhaus und die Umgebung unsicher.

Meute Waschbär: 16.30 – 18.00 h

Infos bei: Brigitte Vogel-Joswig Tel.: 02482 - 125453

E-Mail: meute@eivelkirche.org

Altes Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27



P FADFINDER

Jugendliche treffen sich mittwochs, donnerstags und freitags im Alten Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27.

E-Mail: pfafinder@eivelkirche.org

Sippe Habicht: mittwochs, 18.00 - 20.00 h

(ab 14 Jahren)

Infos bei: Oliver Joswig Tel: 02482-125453

Sippe Schneeeule: donnerstags, 16.00 - 17.30 h

(ab 13 Jahren)

Infos bei: Annika Lottermoser Tel.: 02445-912408

Nils Marxmeier Tel.: 02482-606043

Rotte Wüstenluchs: freitags, 16.15 – 17.45 h

(ab 12 Jahren)

Infos bei: Marvin Krämer Tel.: 02482-606934

Philipp Krohn Tel.: 02482-911160

Sippe Steinkauz: freitags, 16.15 – 17.45 h

(ab 11 Jahren)

Infos bei: Thorge Joswig Tel.: 02482-125453

Daniel Meyer Tel.: 02482-1759



In diesem Sommer nehmen über 20 Jungen und Mädchen am Bundeslager der CPD bei Beilstein (Württemberg) teil. 4 Jahre ist es schon her, dass das Bundeslager in Hellenthal stattfand. In diesem Jahr werden wir in die große Zeit der Hanse entführt. Im nächsten Gemeindebrief gibt's weitere Infos...

+++ Homepage: cpd-wilhelm-hermann.ekir.de +++



ERWACHSENENGRUPPEN

KREATIVKREIS SCHLEIDEN

Der „Kreativkreis Schleiden“ ist ein Kreis von Menschen mit jeder Menge Ideen - nicht nur zur Basarvorbereitung, sondern auch zur Planung sonstiger Aktivitäten rund um Schleiden trifft man sich immer am ersten Montag des Monats um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Schleiden.

Interessenten sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Lydia Pommer

Tel.: 02445 - 7076

E-Mail: kreativkreis@eivelkirche.org

FRAUENKREIS IN KALL

Am 2. Montag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum.

Auskunft: Helga Müller

Tel.: 02441 - 1611

FRAUENHILFE IN GEMÜND

alle 14 Tage, mittwochs 15.00 -16.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Gemünd, Dreiborner Str. 10-12

Termine: 20.04.; 04.05.; 18.05.; 01.06.; 15.06.; 29.06.

Auskunft: Dorothea Riedel

Tel.: 02445 - 5214

E-Mail: fh.gemuend@eivelkirche.org

FRAUENHILFE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr , Ev. Gemeindehaus

06.04. Lebensweisheiten aus volkstümlicher Literatur

u.a. Gedanken zum Märchen „Frau Holle“. - Mit Annette Jürgens

20.04. Es ist alles erlaubt, aber es ist nicht alles heilsam. Vom Wandel der Bestattungskultur in Deutschland. - Mit Pfarrerin Donath-Kress

04.05. Familie. Mit Pfarrer Köhne

18.05. Aktuelles Thema. Mit Edith Schult

01.06. Wir gönnen uns nochmal einen Besuch der Salzgrotte

15.06. Soviel Farben hat das Jahr. Allgemeines und die Kirchenfarben. - Mit Annette Jürgens

29.06. Die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. - Mit A. Funk

13.07. Wir wagen ein Spiel

27.07. Friedrich Fröbel - Gründer des ersten Kindergartens

Auskunft: Edith Schult

Tel.: 02482 - 7282

E-Mail: fh.hellenthal@eivelkirche.org

FRAUENGRUPPE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, donnerstags um 15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Termine: 21.04.; 19.05.; 02.06.; 16.06.; 30.06.

Auskunft: Ruth Harder Tel.: 02482 - 2166

Magdalene Soppa, Tel.: 02482 - 2787

E-Mail: fg.hellenthal@eivelkirche.org

GEBURTSTAGSBESUCHE HELLENTHAL

Treffen nach Vereinbarung alle zwei Monate

Auskunft: Doris Godehardt, Tel.: 02482 - 911136

E-Mail: geburtstagsbesuche@eivelkirche.org

MÄNNERKREIS IN HELLENTHAL

alle 14 Tage dienstags um 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Männer ab 30 Jahren (und auch schon jünger) sind herzlich willkommen!

19.04. Mit Pfr. Bruckhoff im Gespräch über aktuelle

Diskussionen in unserer Landeskirche

03.05. Aktuelles Thema

17.05. Die Hugenotten

31.05. Wollseifen

14.06. Aktuelles Thema

28.06. Grillen im Pfarrgarten

Auskunft: Oliver Joswig Tel.: 02482 - 1337

E-Mail: maennerkreis.hellenthal@eivelkirche.org

MÄNNERKREIS IN KALL

alle 14 Tage donnerstags von 18-20.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum

Auskunft und Termine bei: Ulrich Bunnick, Tel.: 02441 - 9943743

Lutz Drach

E-Mail: maennerkreis.kall@eivelkirche.org

LESEKREIS IN KALL

alle 21 Tage dienstags um 16.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum

Auskunft und Termine bei: Helga Müller Tel.: 02441 - 1611

LESEKREIS IN HELLENTHAL

Der Lesekreis trifft sich dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr in der Bücherei in Hellenthal, Altes Pfarrhaus.

WOLLE, LEINEN UND BASAR

mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal.

Auskunft: Brigitte Vogel-Joswig Tel.: 02482 - 125453

Marion Junker Tel.: 02482 - 911160

E-Mail: wolle.leinen.basar@eivelkirche.org

GRUPPEN DER „JUNGEN ALTEN“ IN HEIMBACH

Derzeit treffen sich verschiedene Gruppen der „Jungen Alten Heimbach“ in unserem Gemeindezentrum (Sänger, Handarbeiten...).

Näheres unter www.die-jungen-alten-heimbach.de im Stadtjournal Heimbach oder bei: Frau Margret Bidaoui, Tel. 02446-1016.



MUSIK

DER POSAUNENCHOR DES SCHLEIDENER TALES

mittwochs um 20.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Kall oder Zülpich

Auskunft: Dorothea Riedel Tel.: 02445 - 5214

E-Mail: posaunenchor@eivelkirche.org

GOSPELCHOR „MASITHI AMEN“

Mitsingen kann JEDE/R, die oder der Freude am Singen hat.

Als Probentermine jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal sind geplant: 16.4.(10-15 Uhr langer Probentag); 22.5.; 5.6; 19.6.

Auftritte:

1.5. Konfirmation in Hellenthal

12.6. Jubel-Konfirmation

25.6. Festgottesdienst 150 Jahre SGS

3.7. Gemeindefest

Weitere Infos: Anja Bäcker Tel.: 02482 - 7661 oder

Roland von Wersch Tel.: 02482 - 1742

E-Mail: gospelchor@eivelkirche.org

ZUPFMUSIKFREUNDE HEIMBACH

Die Zupfmusikfreunde Heimbach proben jeden Mittwoch von 19.00 - ca. 22.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Heimbach.

Auskunft: Anne Bidmon, Tel.: 02446 - 8058590



F ÖRDERVEREINE

Hellenthal

Vors.: Sylke Krall Tel: 02482 - 125271 - E-Mail: fvh@eivelkirche.org

Spendenkonto: Nr. 5600834012 bei VR-Bank Nordeifel eG

IBAN: DE26 3706 9720 5600 8340 12

Schleiden und Harperscheid

Vors.: Wolfgang Pommer Tel: 02445 - 7076 - E-Mail: fvs@eivelkirche.org

Spendenkonto: Nr. 5010288012 bei VR-Bank Nordeifel eG

IBAN: DE75 3706 9720 5010 2880 12

Aus rechtlichen Gründen dürfen die Namen im Internet nicht veröffentlicht werden.



Foto: Ude

Michael BÄR
Finanzkirkmeister
Tel.: 0157 - 56480681
E-Mail: m.baer@eivelkirche.org

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF (Bezirk 1)
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail: bruckhoff@eivelkirche.org

Günter CHRISTMANN
Baukirkmeister
Tel.: 02482 - 7507
E-Mail: christmann@eivelkirche.org

Birgit HEICK-CREMER
Tel.: 02445 - 911948
E-Mail: heick-cremer@eivelkirche.org

Pfr. Oliver JOSWIG (Bezirk 3)
Vorsitzender
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: joswig@eivelkirche.org

Jochen JÜRGENS
Tel.: 02482 - 2409
E-Mail: juergens@eivelkirche.org

Marion JUNKER
Tel.: 02482 - 911160
E-Mail: junker@eivelkirche.org

Günter KROHN
stellv. Baukirkmeister
Tel.: 02482 - 911163
E-Mail: krohn@eivelkirche.org

Doris KUPP
Friedhofskirkmeisterin
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: kupp@eivelkirche.org

Gaby LEUFGEN
stellv. Vorsitzende
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: leufgen@eivelkirche.org

Christina MEDAU
Tel.: 02482 - 125292
E-Mail: medau@eivelkirche.org

Marga MEYER
Tel.: 02444 - 2448
E-Mail: meyer@eivelkirche.org

Silke MÜNCH
Tel.: 02446 - 1487
E-Mail: muench@eivelkirche.org

Lydia POMMER
stellv. Finanzkirkmeisterin
Tel.: 02445 - 7076
E-Mail: pommer@eivelkirche.org

Dr. Roland REDDELIEN
Tel.: 02446 - 226
E-Mail: reddelien@eivelkirche.org

Charlotte ROUX-BÜCKER
Tel.: 02445 - 8512192
E-Mail: roux-buecker@eivelkirche.org

Pfr. Erik SCHUMACHER (Bezirk2)
Tel.: 02445 - 3267
E-Mail: schumacher@eivelkirche.org

Jutta STOFFELS
stellv. Friedhofskirkmeisterin
Tel.: 02445 - 851903
E-Mail: stoffels@eivelkirche.org

Pfr. Christoph UDE (Bezirk 1)
Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: ude@eivelkirche.org

Werner WAMSER
Tel.: 02482 - 7229
E-Mail: wamser@eivelkirche.org

Beate WOHLFAHRT
Tel.: 02482 - 7926
E-Mail: wohlfahrt@eivelkirche.org

SPENDEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

KSK Euskirchen
BIC: WELADED1EUS
IBAN: DE03 3825 0110 0003 2070 73

VR-Bank Nordeifel:
BIC: GENODED1SLE
IBAN: DE56 3706 9720 0700 5020 15

DIAKONISCHES WERK AACHEN -
Renate Weidner, weidner@diakonie-aachen.de



TELEFONSELSORGE
AACHEN/DÜREN
Kostenlos unter folgenden Nummern:
0800 - 1110111 u. 0800-1110222

Pfarramt

Bezirk 1

(Gemeinde Kall,
Stadtgebiet Heimbach)

Pfr. Christoph UDE

Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: ude@eivelkirche.org

Pfr. Hans-Peter BRUCKHOFF

Alte Bahnhofstr. 8, 53937 Gemünd
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail:
bruckhoff@eivelkirche.org

Bezirk 2

(Stadtgebiet Schleiden
und Einruhr)

Pfr. Erik SCHUMACHER

Am Hähnchen 1, 53937 Schleiden
Tel.: 02445 - 3267
E-Mail:
schumacher@eivelkirche.org

Bezirk 3

(Gemeinde Hellenthal)

Pfr. Oliver JOSWIG

Im Kirschseiffen 26,
53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: joswig@eivelkirche.org
* * *

Pfr'in Heike HIRT

(zur allgemeinen Vertretung)
Tel: 02473 - 9271371
E-Mail: hirt@eivelkirche.org
* * *

Gemeindepädagoge

Jan WATTJES

Tel.: 02472 - 804931
E-Mail: wattjes@eivelkirche.org

Gemeindebüro

Evelin HICKERTZ
Heike VON WERSCH
Dreiborner Str. 10-12
53937 Gemünd

Di.- Fr. 9.00 - 12.00 h
Mi. 16.00 - 18.00 h
Tel.: 02444 - 1400
Fax: 02444 - 911694
E-Mail:
gemeindebüero@eivelkirche.org

Prädikantin Gaby LEUFGEN

Im Flachsland 15,
53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: leufgen@eivelkirche.org

Prädikant Walter NEHLICH

In der Hilbach 48,
52396 Heimbach
Tel.: 02446 - 3241
E-Mail: nehlich@eivelkirche.org

Organistendienste

Werner HARZHEIM
Braubach 15, Gemünd
Tel.: 02444 - 3102
E-Mail: harzheim@eivelkirche.org

Werner WINKLER

Goldfuß 7, Schönesseiffen
Tel.: 02485 - 676
E-Mail: winkler@eivelkirche.org

Dorothea RIEDEL

Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214
E-Mail: riedel@eivelkirche.org

Friedhöfe

Schleiden und Harperscheid:

Doris KUPP
Zum Scheckenbach 10
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: kupp@eivelkirche.org

Küsterdienste

für Harperscheid:
Sigrid HÖRNCHEN
Talsperrenstr. 14,
Harperscheid
Tel.: 02485 - 307

für Schleiden

Dorothea RIEDEL
Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214
E-Mail: riedel@eivelkirche.org

für Hellenthal:

Rita AXMACHER
An der Gerberei 5, Hellenthal
Tel.: 02482 - 7027
E-Mail: axmacher@eivelkirche.org
(Kirche, Gemeinderäume)

Werner THÖNNES

Im Flachsland 23, Hellenthal
Tel.: 02482 - 2667
E-Mail: thoennes@eivelkirche.org
(Glockenturm)

für Gemünd:

Evelin HICKERTZ
Am Hühnerberg 3, Gemünd
Tel.: 02444 - 3968
E-Mail: hickertz@eivelkirche.org

für Kall:

Kerstin SCHÜER
Tel.: 0157-76055669
E-Mail: schueer@eivelkirche.org

für Heimbach:

Irene HORWEGE
Schwammenauler Str. 66,
Heimbach
E-Mail: horwege@eivelkirche.org



EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND

mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege, betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung:

Adresse:

E-Mail:

Homepage:

Malte DUISBERG

Dürener Str. 12, 53937 Schleiden;

leitung@eva-gepflegt.de

www.eva-gepflegt.de

Tel.: 02444 - 95150 (Zentrale)

*Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist,
der in euch wohnt und den ihr von Gott habt?
Ihr gehört nicht euch selbst.*

Korinther 6,19

